

Kevins neuer Roller

„Wow! Ein Roller! Echt klasse!“ Kevin Hollerbach ist begeistert. „Genau so einen hab ich mir gewünscht.“

Anna tippt sich an die Stirn. „Roller? Du bist vielleicht doof. So was nennt man Kickboard.“

Kevin lässt sich die Freude nicht verderben. Wahrscheinlich ist Anna nur neidisch, dass sie nicht auch so einen tollen Flitzer bekommen hat. „Ich probier ihn aus.“

„Aber es regnet doch, Schatz“, sagt Mama. „Verschieb deine Probefahrt lieber auf morgen.“

„Nur im Flur“, sagt Kevin. Schon ist er draußen. Sekunden später dringt schepperndes Geklapper ins Wohnzimmer.

Mama stürzt hinter ihm her. „Ke – vin!“

Kevin hat den Schirmständer umgenietet, steht jedoch schon wieder auf seinem neuen Aluflitzer. „Brramm – brramm.“

Mama muss einen Schritt zurücktreten, damit er ihr nicht über die Füße brettet. Sie hält den Roller am Lenker fest. „Nicht in der Wohnung. Sonst ist als nächstes der Spiegel dran.“

Kevin stülpt beleidigt die Unterlippe vor. „Menno.“

„Komm, wir drehen noch eine Runde“, sagt Papa. „Ich wollte sowieso noch mit dem Hund raus.“

Kevin ist selbst am meisten überrascht, dass seine dicke Lippe Erfolg hatte. Anna grinst allerdings, als Papa in den Anorak schlüpft. „Du willst bloß selber mal.“

„Blödsinn.“

Mama zieht ebenfalls verwundert die Augenbrauen hoch. Kevin und dem Hund ist das egal. Sie sind höchst einverstanden, dass Papa mit ihnen raus geht. Kaum vor der Tür, lässt Kevins Begeisterung jedoch schnell nach. Sämtliche Gehwege in der Umgebung sind in katastrophalem Zustand. Es gibt weit und breit keine Strecke, wo Kevin mal anständig

losrollern kann. Schimpfend und meckernd schiebt er den Roller neben sich her.

„Nimm doch mal eben Dicky“, sagt Papa. „Dein Gemaule hör ich mir nicht länger an.“ Mit wenigen Handgriffen stellt er den Lenker höher und rollert schwungvoll weiter.

„Papa! Warte!“ Kevin hat Mühe hinterher zu kommen. Obendrein findet Dicky das Rennen klasse und zerrt an der Leine.

„Siehst du!“, ruft Papa über die Schulter. „Ganz einfach! Immer dieses Gemecker!“

„Papa!“, ruft Kevin. „Pass auf!“

Doch seine Warnung kommt zu spät. Der Laternenpfahl auf Papas Weg kann leider nicht mehr rechtzeitig ausweichen. Herr Hollerbach macht die Arme breit, als wolle er abheben. Der Roller überschlägt sich. Der Fahrer ebenso. Während Kevin und Dicky zu ihm hinstürzen, sammelt ein junger Mann den Roller ein und bringt ihn zu Landeplatz von Kevins Papa. „Alles in Ordnung?“

Dicky leckt winselnd Herrn Hollerbachs Gesicht. Schnell bildet sich ein Kreis neugieriger Zuschauer. Mit hochrotem Kopf rappelt sich Kevins Papa schnell wieder hoch. „Ja, alles klar.“

Der junge Mann hält ihm den Roller hin. „Sie haben da was verloren.“

„Danke“, sagt Kevins Papa.

„So ein Sturz kann doch jedem passieren“, meint der junge Mann tröstend. „Bin auch schon vom Roller gefallen. Ist aber schon ein paar Tage her.“ Er zwinkert Kevin zu. „Wenn ich mich recht erinnere, war ich damals etwa so alt wie du.“

Herr Hollerbach wird noch röter. Kevin untersucht den Roller. Zum Glück hat er den Ausflug heil überstanden.